

*Oldřich Říha, Počátky českého cukrovarnictví. Monografická studie o dějinách cukrovarnického průmyslu v českých zemích do roku 1850 [Die Anfänge der böhmischen Zuckerindustrie. Monographische Studie über die Geschichte der Zuckerindustrie in den böhmischen Ländern bis zum Jahre 1850].*

Prag 1976, 178 S., 21 Bilder (Acta universitatis carolinae philosophica et historica monographia 62).

Oldřich Říha, geboren 1911, beendete im Jahre 1938 sein Geschichtsstudium an der Karlsuniversität. Vom Jahre 1949 bis zu seinem Tod, 1974, war Oldřich Říha Professor am Institut für Allgemeine Geschichte und Urgeschichte an der Prager Universität. Zu einer Zeit, da man sich mit Industrie- und Wirtschaftsgeschichte bei weitem nicht so intensiv auseinandersetzte wie heute, schrieb er seine Dissertation über die böhmische Zuckerindustrie. Seine Arbeit wurde 1938 approbiert und fand, obwohl sie die damaligen tschechischen Historiker nicht völlig kritiklos zur Kenntnis nahmen, allgemeine Anerkennung. Beanstandet wurden Ausdrücke wie „Bourgeoisie“ und „Klasse“. Wertvoll ist diese Arbeit nicht zuletzt deshalb, weil Říha, als er 1936 in Wien arbeitete, aus Quellen schöpfte, die während des Zweiten Weltkrieges teilweise vernichtet wurden. Seine Dissertation, die er selbst nie publizierte, wurde nun, 1976, von Josef Haubelt herausgegeben und so der interessierten Leserschaft zugänglich gemacht.

Auf zirka 130 Textseiten vermittelt uns der Autor einen genauen Einblick in die Geschichte der Entstehung der böhmischen Zuckerindustrie vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Als erster erbaute Josef Sauvaigne im Jahre 1787 in Königsaal (Zbraslav) eine Rohrzuckerraffinerie. Dieses Unternehmen konnte dem Druck der ausländischen Konkurrenz zwar einige Zeit widerstehen, mußte im Jahre 1804 aber schließlich doch eingestellt werden. Weitere Versuche, solche Betriebe zu gründen, scheiterten an der für die inländischen Unternehmer ungünstigen Zollpolitik. Erst zur Zeit der Kontinentalsperre begann man sich ernstlich und intensiv mit der Zuckergewinnung aus inländischen Rohstoffen zu befassen, wobei man hier zunächst eher an den Ahornbaum als an die Zuckerrübe dachte. Der entscheidende Durchbruch der Zuckerrübe gelang in Böhmen in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Für diese Entwicklung war vor allem der Umstand entscheidend, daß ab den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts die Preise

der Agrarprodukte stark zu sinken begannen und diese Krise ungefähr bis zum Jahre 1840 anhielt. Während dieser Zeit fing man in der Landwirtschaft an, nach neuen Möglichkeiten, wie der Schafzucht und eben dem Zuckerrübenanbau, zu suchen. Diese Entwicklung beschränkte sich keinesfalls nur auf Böhmen, sondern war auch in Deutschland feststellbar, wo man nach französischem Vorbild mit der Verwertung der Zuckerrübe begann. Eine weitere Ursache für den verstärkten Zuckerrübenanbau ist darin zu suchen, daß der Kaffeekonsum, der die Zuckernachfrage steigerte, ständig zunahm. Ab der Mitte der dreißiger Jahre ist in diesem jungen Industriezweig ein richtiges Gründungsfieber erkennbar. Von 1835 bis 1838 entstanden 45 Zuckerfabriken. Im darauffolgenden Jahrzehnt setzte eine Krise ein, die nur die gesunden Unternehmen überleben konnten.

Říha versuchte — und da sehe ich sein großes Verdienst — nicht nur die Geschichte einer Industriesparte zu schreiben, sondern auch deren technische Entwicklung aufzuzeigen und die Herstellungsverfahren in allen Entwicklungsstufen zu beschreiben. Die zahlreichen Fotografien und Tabellen im Anhang tragen sehr zur Veranschaulichung seiner Arbeit bei. Im letzten Teil des Buches wird die Entwicklung einzelner Zuckerfabriken detailliert dargestellt. Dadurch gewinnen wir einen präzisen Einblick in die Problematik, mit der sich die Unternehmer jener Zeit auseinandersetzen mußten. Der deutschsprachige Leser findet im Anhang einen Artikel über die Anfänge der böhmischen Zuckerfabrikation sowie einen Plan zur Errichtung einer Zuckerraffinerie.

All jene, die sich vor Oldřich Říha mit dieser Thematik beschäftigten, taten dies amateurhaft oder unvollständig. Diejenigen, die sich nach ihm damit befaßten, stützten sich auf seine Forschungsergebnisse. Schon allein deshalb ist die Herausgabe dieser Studie begrüßenswert. Obwohl man heute, 40 Jahre später, sicherlich anders an diese Thematik herangeht, sind die in der Arbeit enthaltenen Fakten und Aussagen über die Anfänge der böhmischen Zuckerindustrie — die für diesen Raum von immenser Bedeutung war und Impulse an andere Industriezweige weitergab — von der heutigen historischen Forschung noch nicht überholt.